

Aus: Elaphe N.F. 3/95; 76 - 80

FLORIDA

- herpetologische Eindrücke einer Rundreise

Vom 12. Januar bis zum 18. März 1993 besuchte ich Florida, den südöstlichsten Bundesstaat der Vereinigten Staaten von Amerika. Nach zwei Kurzaufenthalten im Juli ,79 und April ,84 sollte diesmal ein Großteil der dort ansässigen Herpetofauna in ihrem natürlichen Lebensraum beobachtet werden.

Die Exkursion startete in Miami. Erstes Ziel der Rundreise war der im Jahre 1947 gegründete Everglades Nationalpark - der größte subtropische Nationalpark der Vereinigten Staaten. Neben offenen "Sawgrass"-Prärien, die den Großteil des Gebietes ausmachen, erstreckt sich das Gelände auch über Kieferntrockenwälder, Mangrovendickichte und Korallenriffe. In die Sawgrass-Prärien sind



Elaphe obsoleta deckerti - Deckerts Erdnatter

Fundort: Key Largo

Verbreitung: Die "Keys", die Inselkette im Süden Floridas, im äußersten Südosten der Halbinsel Florida, südlich von Miami

trockene "Inseln" eingestreut, Hammocks genannt. Auf diesen, nie vom Wasser erreichten Anhöhen, deren Größe von wenigen Quadratmetern bis hin zu ein oder zwei Quadratkilometern reicht, bildete sich eine subtropische bis tropische Vegetation aus. Dazu gehören der Gumbo-Limbo-Baum, Mahagoni und die Würgefeige, die einzige in Nord- und

Mittelamerika autochthone Ficus-Art. Auf diesen und auch anderen Bäumen wachsen eine Vielzahl von Orchideen und Bromelien, in Florida ausschließlich Mitglieder der Gattung *Tillandsia*. Der Everglades-Nationalpark ist vor allem wegen seines Vogelreichtums bekannt. Einige beobachtete Vertreter sind der Ahinga oder Schlangenhalsvogel, der Waldstorch, der Rote Kardinal, der Kuhreiher, der Rosarote Löffler sowie der Rosa Flamingo. Aus der Herpetofauna wurden der Mississippialligator (*Alligator mississippiensis*), die Floridarotbauchschildkröte (*Pseudemys nelsoni*) und die Braune Wassernatter (*Nerodia taxispilota*) gesehen.

Vom Everglades-Park führte die Route weiter auf die "Keys", eine im Süden Floridas vorgelagerte Inselkette. Key West, die südwestlichste bewohnte Insel, war Endpunkt dieser Exkursion. Auf Fiesta Key, östlich von Key West wurde *Hemidactylus garnoti* beobachtet. Dieser aus Südostasien eingeschleppte Gecko zeichnet sich durch Parthenogenese aus. Überhaupt bilden die eingeschleppten Arten, speziell in der südlichen Hälfte des Bundesstaates einen Gutteil des Artenbestandes. Neben dem asiatischen Hausgecko wurde auch *Anolis chlorocyanus* gesehen, der normalerweise auf Kuba beheimatet ist. Auf Key Largo fand ich ein subadultes Exemplar der Keys-Erdnatter (*Elaphe obsoleta deckerti*). Diese kleinste Unterart der Erd- oder Pilotnatter, sie wird bis 180 cm groß - behält auch im Adultstadium ihre Fleckenzeichnung.

Von den Keys ging es an der Atlantikküste entlang nach Norden bis Palm Beach zu meinem Fachkollegen John Rindfleisch. Sein Domizil bildete für zwei Wochen den Ausgangspunkt für Exkursionen in die nähere Umgebung. Palm Beach liegt am "Eastern Pine Ridge", einem einige Meter höher gelegenen Landstreifen längs der Küste, der fast nie überflutet wird. An der Westküste zum Golf von Mexiko dagegen



Elaphe obsoleta quadrivittata - Kükennatter

Fundort: Belle Glade (Südostufer des Okeechoeesees)

Verbreitung: Großteil Floridas. Im Süden bis etwa Höhe Miami, im Norden bis nach Georgia. Im Westen im Gebiet westlich des Suwannee Übergangsformen mit *Elaphe obsoleta spiloides*

erstreckt sich der "Western Oak Ridge", beide nach dem ursprünglichen Waldbestand benannt.



Lampropeltis getulus floridana - Floridakettennatter

Fundort. Okeechobee

Verbreitung: ganz Florida

Lampropeltis getulus floridana wird als Übergangsform zwischen *Lampropeltis g. brooksi*, die in Südflorida etwa südlich des "Everglade-Parkways" vorkommt und der Nominatform, die in Georgia und South Carolina lebt, angesehen

In den ausgedehnten Kiefernwäldern beobachtete ich Kubalaubfrosch (*Osteopilus septentrionalis*), Glashausfrosch (*Eleutherodactylus planirostris*), Agakröte (*Bufo marinus*), Brauner Anoli (*Anolis sagrei*), Ritteranoli (*Anolis equestris*), Streifenbasilisk (*Basiliscus vittatus*) - alles eingeschleppte Arten. An heimischer Herpetofauna konnte ich den Grünen Laubfrosch (*Hyla cinerea*), den Südlichen Leopardfrosch (*Rana utricularia*), die Eichenkröte (*Bufo quercicus*), die Engmaulkröte (*Gastrophryne carolinensis*), den Südlichen Fünfstreifenskink (*Eumeces inexpectatus*), den Zwergskink (*Scincella laterale*), die Östliche Glasschleiche (*Ophisaurus ventralis*), die Sechsstreifenrennechse (*Cnemidophorus sexlineatus*), die Floridadosenschildkröte (*Terrapene carolina baurii*), die Bändernatter (*Thamnophis sauritus sackeni*), die Floridawassernatter (*Nerodia fasciata pictiventris*), die Schwarze Zornnatter (*Coluber constrictor*), die Kornnatter (*Elaphe guttata*), die Zwergklapperschlange (*Sistrurus miliarius barbouri*) und Diamantklapperschlange (*Crotalus adarmanteus*) sowie in Kanälen



Pseudemys nelsoni - Floridarotbauchschildkröte

Fundort: West Palm Beach

Verbreitung: Halbinsel Florida, auf der Panhandle nur im Osten

die Floridaschnappschildkröte (*Chelydra serpentina osceola*) und die Dreistreifenklappbrustschildkröte (*Kinosternon bauri*) sehen.

Westlich an den "Pine Ridge" schließt das zentrale Tiefland mit dem OkeechobeeSee an. Vor der Urbanisierung und landwirtschaftlichen Nutzung Floridas war die Herpetofauna durch die natürlichen Lebensraumunterschiede an gewisse Habitate gebunden. Durch die Trockenlegung des zentralen Tieflandes mit Schaffung von Kanälen und den dadurch entstehenden Erd- und Sandaushüben beiderseits der Wasserwege kommt es heute zu einer Vermischung früher getrennter Arten und Unterarten. Dieser Einwanderungsprozeß findet derzeit speziell von den trockenen Lebensräumen - im Osten der Pine Ridge und im Westen der Oak Ridge - entlang der immer trockenen Wälle in das Landesinnere statt.

Diamantklapperschlange, Kornnatter, Indigonatter (*Dryrmarchon corais couperi*), Fünfstreifenskink u.a. haben so heute weite Teile des Tieflandes erobert. In entgegengesetzter Richtung verläuft die Besiedlung etwas langsamer. Nur die Wassermokassinotter (*Agkistrodon piscivorus conanti*) tritt bereits regelmäßig in den Ridges auf. Ein typischer Vertreter der Schlangen ist die Erdnatter (*Elaphe obsoleta*) mit den Unterarten Evergladeserdnatter (*E. o. rossalleni*) und Kükennatter (*E. o. quadrivittata*). Während die Evergladeserdnatter durch die Naturbelassenheit ihres Verbreitungsgebietes in den Feuchtgebieten bleibt, wandert ihre nördliche Verwandte nun langsam in den Pine Ridge ein. Bei Kontakt mit der Kornnatter kommt es zu Hybriden, die fruchtbar sind, wie eine Zuchtgruppe von J. Rindfleisch nun seit mehreren Generationen beweist. Auch im Freien findet man Exemplare,



Elaphe obsoleta williamsi - Bastard zwischen Kükennatter und Grauer Erdnatter

Fundort: Walkulla

Verbreitung: Etwa das Gebiet zwischen dem Suwannee und dem Apalachicola

die Kennzeichen beider Arten haben. Ob in den Kontaktzonen überhaupt noch artreine Arten vorkommen, muß demnach bezweifelt werden.

Als weitere Vertreter sind der Eichhörnchenlaubfrosch (*Hyla squirella*), die Strumpfbandnatter (*Thamnophis s. sirtalis*) und die



Eumeces inexpectatus - Südlicher Fünfstreifenskink

Fundort: Belle Glade

Verbreitung: gesamter Bundesstaat

Kettennatter (*Lampropeltis getulus "floridana"*) zu nennen. In Kanälen und Teichen leben Floridarotbauchschildkröte, Floridaschmuckschildkröte (*Pseudemys floridana peninsularis*), auch *Chelydra serpentina osceola*, *Kinosternon bauri* und *Sternotherus odoratus*, die Moschusschildkröte. Durch den Oak-Ridge fuhr ich an die Westküste und an dieser entlang nach Norden. Nördlich von Sarasota konnte ich im lichten Pinienwald mit dichtem Zwergpalmengestrüpp als Unterwuchs wieder beide Klapperschlangenarten und die Kornnatter finden. Nach einem Besuch im Homosassa-Nationalpark, in dem es eine große Zahl stets 22°C warmer wasserführender Quellen und im Fluß lebende Manatis (Seekühe) gibt, ging es nach Norden in den Wakulla-Nationalpark. Im Park sah ich die in diesem Gebiet endemische Unterart *Pseudemys concinna suwanniensis*, im Umfeld des Parks die Floridastrumpfbandnatter (*Thamnophis sirtalis similis*) sowie *Elaphe obsoleta williamsi*, die eigentlich eine Übergangsform zwischen *Elaphe o. quadrivittata* und *E. o. spiloides* sein soll. Entlang der Grenze zu Georgia ging die Fahrt weiter nach Osten zum Atlantik. In diesem etwas hügeligen Gebiet fand ich den Zaunleguan *Sceloporus undulatus*, in Tümpeln tausende

Grillenfrösche (*Acris g. gryllus*), die gerade Paarungszeit hatten. Bei der Überquerung des Suwannee-Tales sah ich den Kupferkopf (*Agkistrodon c. contortrix*), der nur an wenigen Stellen entlang von Flußtäälern von Norden her kleine Areale in Florida besiedelt. Nahe der Stadt White Springs lag unter Gerümpel eine juvenile Südliche Waldklapperschlange (*Crotalus horridus atricaudatus*), die ähnlich dem Kupferkopf, nur das nördlichste Florida besiedelt, und eine Graue Erdnatter (*Elaphe o. spiloides*).



Chelydra s. serpentina - Schnappschildkröte

Fundort: Wakulla

Verbreitung: in Florida nur auf der Panhandle, wird auf der Halbinsel von *Chelydra serpentina osceola* abgelöst.

Von Jacksonville, mit nur etwas mehr als einer halben Million Einwohner die flächenmäßig größte Stadt der Vereinigten Staaten, ging die Rückreise kreuz und quer durch Zentralflorida. In Kissimmee besuchte ich "Gatorland", die wohl bekannteste Alligatorfarm, und überzeugte mich vom Nutztiercharakter der dort gezüchteten Alligatoren, was die regelmäßige Produktion von Jungtieren und die



Hyla cinerea - Grüner Laubfrosch
Fundort: Palm Beach
Verbreitung: gesamter Bundesstaat

Vermarktung von Fleisch und Leder betrifft. Der Alligator wurde bis jetzt an Freilandbeobachtungen nur für den Evergladespark angeführt. Tatsächlich ist diese Panzerechse aber in fast jedem Gewässer, ob winzigem Kanal oder großem See, heute wieder überall in dichten Populationen anzutreffen.

Am Ostufer des Okeechobee-Sees bei Port Mayaca lagen im Ufergeröll und -gestrüpp rund zwei Dutzend Braune Wassernattern (*Nerodia taxispilota*), fünf oder sechs Weibchen, über 1,5 m lang und nahezu unterarm-stark. Dazwischen machte ich noch einige Grüne Wassernattern (*Nerodia floridana*), unter einem Stein auch Ringhalsnattern (*Diadophis punctatus punctatus*) aus.

Auf Grund der besonders für Nordflorida relativ ungünstigen Jahreszeit meiner Reise war ich überrascht, so viele Vertreter der dort lebenden Herpetofauna, wenn oft auch nur in Einzelindividuen, finden zu können.



Sistrurus miliaris barbouri - Floridazwergklapperschlange

Fundort: Sarasota

Verbreitung: gesamter Bundesstaat

Literatur

Wegen der wiederholten Erwähnung des Problems der Einschleppung fremder Formen in die Herpetofauna Floridas sei ergänzend auf folgende diesbezügliche Literatur hingewiesen:

DENZER, W. (1985): Die Herpetofauna Südfloridas, Teil 1: Die disjunkten Populationen tropischer Reptilien und Amphibien im Süden Floridas. - *Sauna* 7(2): 5-10.

GORE, R. (1976): Florida, Noah's Ark for exotic newcomers. - *Nation. Geogr. Mag.* 150: 538-559

KING, F.W.; KRAKAUER, T. (1966): The exotic herpetofauna of Southeast Florida. - *Q. J. Fla. Acad. Sci.* 29: 144-154.

STILING, P. (1989): Exotics - biological invasions. - *Fla. Wildl.* 43(5): 13-16.

WILSON, L. D.; PORRAS, L. (1983): The ecological impact of man on the Florida herpetofauna. - *Univ. Kansas Mus. Nat. Hist., Spec. Publ.* 9, 89 S.

Autor

MARIO SCHWEIGER

Nr. 65. A-5162 Obertrum am See